

Dorfer Albvereinler besuchten das Gewandhaus in Inneringen

Auf dem Heimweg beeindruckte der Erntealtar in Veringenstadt.

SIGMARINGENDORF – Die Dorfer Albvereinler mit Brigitte und Albert Ott, hatten zu einer Führung im Inneringer Gewandhaus-Museum eingeladen und 22 Teilnehmer/innen bereuten es nicht. Das Gewandhaus wirbt auf seinem Flyer mit: „Erleben sie einen wahren Augenschmaus mit kostbaren Exponaten“. Viele konnten sich vorher nichts dazu vorstellen, was sich aber schlagartig änderte. Das Ehepaar Ilse Wolf mit Gatten begrüßte die Gäste aufs Herzlichste und erzählten spontan über die Entstehungsgeschichte des über 200 Jahre alten Hauses. Von der Stadt Hettlingen kostenlos zur Verfügung gestellt, wurde ein Förderverein gegründet, um die Ideen der Künstlerin Wolf umzusetzen. Ein Glücksgriff war dann der großzügige Zuschuß aus dem Laederprogramm und durch Einzelspenden konnte der Umbau und die Renovation gestaltet werden. Die ganze Familie war daran beteiligt und eine Tochter in Australien bemalte akkurat die Tapeten die



Die Dorfer Albvereinler besuchten das Gewandhaus in Inneringen und staunten über prächtigen Räume und die schönen Prunkgewänder von Ilse Wolf.

FOTO: METZGER WOLFGANG

dann angebracht wurden. Das bot uns dann in 2 getrennten Führungen einen spannenden Streifzug durch die Mode- und Kostümgeschichte der vergan-

genen 500 Jahre. Wir erhielten einen Eindruck vom Flair des höfischen Lebens und fühlten uns dann auch in den Glanz der vergangenen Epochen zurück-

versetzt. Die prächtig ausgestatteten Räume mit ihren Prunkgewändern sind ein Gesamtkunstwerk, das bewundert wurde. Die Künstlerinnen

Ilse Wolf und Tochter Katja Morrison schufen mit ihren prächtigen Roben ein wahres Feuerwerk an Stoffen und liebevollen Accessoires. Wir erlebten stauend dieses wunderbare Ambiente im Gewandhaus und, wir freuten uns an dem Schönen. Ein Besuch können wir gerne jedem Kunstliebhaber empfehlen. Der vorgesehene Besuch in der Pfarrkirche, um den bekannten Erntealtar in Inneringen zu besuchen, musste leider ausfallen, da gerade an dem Morgen der Altar abgebaut worden war. Eine kleine Wanderung in die nahe Kapelle auf dem Inneringer Berge war dann ein gefundener Ersatz, was mit einem „Schnäpsle“ von Brigitte versüßt wurde. Der Vorschlag von Wolfgang Metzger, auf dem Rückweg den Erntealtar in Maria Deutschstetten in Veringenstadt anzuschauen, wurde gerne angenommen und war ebenfalls eine Bewunderung wert, was da alles liebevoll aufgebaut war. Auf dem Rückweg erfolgte noch eine kurze Einker im Cafe in Jungnau und alle waren sich einig, das war heute eine tolle Idee, der Dank galt Brigitte und Albert Ott. (lolo)